

Intelligente Ladeinfrastrukturen in Mehrparteiengebäude

Position Swiss eMobility

Ab 2035 lässt die EU nur noch Elektroautos zu. Für den Umstieg auf ein Elektroauto ist die **Heimladestation ein zentrales Kriterium**. 2/3 der Schweizer Bevölkerung lebt zur Miete. Ladeinfrastrukturen sind jedoch für viele Vermieterinnen und Vermieter eine **unattraktive Investition**, für die kein Handlungsdruck oder Anreiz besteht – das führt zu einem teuren **Marktversagen**. Deshalb sind heutige **Förderbeiträge eine sinnvolle Investition und Kostenprävention** für morgen.

Ausgangslage



Der Anteil an Steckerfahrzeugen beträgt in der Schweiz Ende 2023 knapp 30 Prozent. Der Trend flacht jedoch ab und **im internationalen Vergleich fallen wir immer weiter zurück**. Voraussetzung für den Elektroautokauf ist ein Zugang zu einer bezahlbaren und zuverlässigen Lademöglichkeit am Wohnort. **Diese für die Klimaneutralität dringende Investition ist jedoch zurzeit unattraktiv für die Vermieterschaft**. Einer langen Laufzeit und **hohen Erstinvestitionskosten** stehen ein Anbietermarkt bei Wohnungen und eine aktuell noch relativ geringe Nachfrage nach Ladestationen gegenüber. Durch die **Subvention**, welche vor allem für kostspielige Erstinvestitionen in die intelligente Basisinfrastruktur verwendet werden soll, wird ein **starker Anreiz für die raschere Bereitstellung von Ladestationen** gesetzt und **Investitionssicherheit** geschaffen.

Wichtigkeit von intelligenten Basisinfrastrukturen



Das Laden an haushaltsüblichen Steckdosen ist nicht empfehlenswert aufgrund höherer Brandgefahr, höheren Ladeverlusten und längerer Ladezeit. **Die Installationsnormen raten deshalb explizit vom Laden an der Haushaltssteckdose ab**. In Mehrparteiengebäuden, wo mehrere Elektroautos gleichzeitig geladen werden, führt dieses Vorgehen zusätzlich zu **hohen Mehrkosten**. Über die Steckdose kann der Ladevorgang nicht gesteuert werden, weil die Fahrzeuge nicht miteinander kommunizieren. **Dafür braucht es ein intelligentes Ladesystem, welches die verfügbare Leistung des Hausanschlusses optimal auf die angeschlossenen Ladestationen verteilt**. Ist dies nicht vorhanden, muss das Verteilnetz kostspielig ausgebaut werden. Ist die Basisinstallation einmal vorhanden, können Ladestationen nach Bedarf zugebaut werden.

Sparpotenzial



Intelligente Ladesysteme am Wohnort werden eine wichtige Rolle spielen, sobald das **bidirektionale Laden** flächendeckend genutzt wird. Die [ETH Zürich](#) geht hier von einem **Sparpotenzial von 6.5 Milliarden beim Netz, einer massiv besseren Nutzung des Solarstroms und einer Optimierung der Marktpreisunterschiede aus**. Dies führt zu einer insgesamt **Erhöhung der Versorgungssicherheit**, zusätzlich zu der Dekarbonisierung.

Dimension der Förderung



Das zentrale Element der Förderungsmassnahmen soll die intelligente Basisinfrastruktur sein. Der TCS berechnet den Förderbedarf auf **90 Millionen pro Jahr von 2025 bis 2030**.

Kontakt

Swiss eMobility
Weltpoststrasse 5
3015 Bern

Tel. +41 58 510 57 90
info@swiss-emobility.ch

<https://www.swiss-emobility.ch/>
[LinkedIn](#)

